

9. J. 125. 164

Freiburg i. Br. 16. Juli 75.

Charlzplatz, 29.

Respekttester Herr Doctor!

Vergessen Sie, wenn ich Ihnen erst so spät meinen Dank für  
Ihre Schrift über Hermanns Barrenknie, <sup>Sage</sup> für Sie so gut zu  
sagen, mir zu senden; ich habe dieselbe mit grossem Interesse  
gelesen und glaube, dass sie auch bald in ein solches  
Verständnis und Forschungen ein treffliches Leitfaden sein wird.

Dank Prof. Ucker hat mir aufgetragen Ihnen seinen Dank  
für die Zusendung Ihrer Schrift zu sagen, auch soll ich  
seiner freundlichen Grüsse an Sie aussprechen. Derselbe ist  
jetzt noch mit seinen Vorlesungen beschäftigt, erst wurde  
er selbst an Sie geschrieben haben. In München werden Sie  
ihn <sup>sehen</sup> wiedersehen, da er die Absicht hat dort hingehen.

Was mich betrifft, so würde ich, so sehr ich es wünschte,  
noch mehr nach München kommen können, da es mit meiner  
Gesundheit zwar ein wenig besser geht aber doch nicht so

Dass ich



nicht den geräuschvollen und aufregenden Einfluss einer Versammlung  
erwecken konnte. Ich bedauere dies um so mehr, da mir wiederum  
die Gelegenheit entgeht Ihre mitthe persönliche Bekanntschaft zu  
machen.

Dass Sie nach München gehen, freut mich um so mehr, da ich aus  
Ihres Abhandlung über die Botaniker in Niederösterreich ersehe, dass  
auch Sie zu denjenigen gehören, welche sich bemühen die Kisten wenigstens  
ganz aus Deutschland herauszuführen. Lieve sein Hottmannus  
(Kisten u. Hermann) und Lindenschmits Schrift (de vaterland Wetter-  
Wäner des Fürste. Hohenzollerns Sammlung zu Sigmaringen) sind  
zu wenig bekannt, sonst würde man gewiss nicht mehr so viel  
von Kisten des Wetterthames sprechen, wie es noch heutzutage  
von manchen Nachbarn geschieht.

Dass Sie von Migräne geplagt werden und zwar in einem  
solchen Grade, dass es Sie teilweise arbeitsunfähig macht  
habe ich bisher nicht gewusst und habe es jetzt aus Ihrem

W. H. H.



welcher Dinge mit Bedauern gelesen, um so mehr Anerkennung  
verdient dann aber Ihre erfolgreiche Thätigkeit in den guten  
Tagen. Indem ich Ihnen daher nicht viele gute Tage wünsche  
möchte ich

mit Hochachtung und  
freundlichen Gruss  
Ihr ganz ergebener  
Knochenarzt

